

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von hier aus einen Handstreich auf die Sperre Chiusaforte zu unternehmen. Die Vorhut der Hauptkolonne trat abends östlich von S. Giorgio ins Gefecht, indes die deutsche Jägerdivision mit den Anfängen bis Gost gelangte. Von der linken Kolonne mußte das Bataillon II/KJR. 3 einem heranastenden Alpinibataillon neuerlich den Tanameapaß entreißen; es drang sodann bis Musi vor und schob sich bei Nacht und Sturm bis nahe an die Forcella Musi hinan. Das von der Pta. di Montemaggiore auf dem Kamm nach Westen rückende Bataillon I/KJR. 3 gelangte wegen des fürchterlichen Unwetters nicht viel über den Malivrh Δ 1558 hinaus¹⁾.

Rechts von der Division Wieden erneuerte die 216. IBrig. am 27. ihr Bemühen, die Prevalascharte in Besitz zu nehmen. Das Unternehmen mißglückte jedoch abermals wegen der starken Gegenwehr des Feindes und des außergewöhnlich schweren winterlichen Unwetters, das auf den Höhen niedergegangen war. Dieses hatte bei den ihm schutzlos preisgegebenen Truppen zahlreiche Erfrierungen herbeigeführt²⁾. Dafür vermochte die 59. GbBrig. der 10. Armee trotz zähen Widerstandes des Feindes und heftiger Regenschauer die vier im Seebachtale hintereinander liegenden Stellungen zu durchbrechen. Im Sinne der vom Höchstkommmando erlassenen Befehle für den Rückzug gingen nach Einbruch der Dunkelheit die Truppen der italienischen 36. ID. aus dem Raccolana- und dem Dognatale sowie von Pontebba zurück. Kurz darauf räumte auch die italienische 26. ID. ihre auf dem Karnischen Kamm zwischen Pontebba und dem Mt. Peralba gelegenen Stellungen³⁾.

Von den übrigen Divisionen der Gruppe Krauss traf die 22. SchD. am 27. auf die Nachhuten des italienischen IV. Korps. Die 98. KSchBrig. entriß ihnen gegen Abend Monteaperta; die 43. SchBrig., unterstützt von einigen Abteilungen der 50. ID., erstürmte den Mt. Jauer. Die Masse der 15. GbBrig. (Division Geřabek) rückte in der Richtung auf die Orte S. Gervasio und Attimis vor, die ihr als Marschziele angegeben worden waren. Sie traf auf Truppen der 21. und der 34. ID. der Italiener, die ursprünglich Auftrag hatten, dem Gegner den Eintritt in die Ebene über den Sattel von Canebola durch einen Gegenangriff zu verwehren. Im Sinne der am Morgen eingetroffenen Weisungen für den Rückzug beschränkten sich die Italiener dann auf die Verteidigung der Höhen Mt. Nagrad und Mt. Carnizza, die ihnen die Brigade Koschak und das

1) Schemfil, KJR. 3 im Weltkrieg, 480.

2) Hoen, IR. 59 im Weltkrieg, 610 ff.

3) Bericht der Untersuchungskommission, I, 180 und 205.